

Gewerbepark in Beeskow steht

Bereits 16 Unternehmen haben sich dafür angemeldet

Beeskow. Mit der gestrigen Übergabe des Beeskower Gewerbeparks Charlottenhof an die Investoren ist in dem Spreekreis der erste Grundstein für die wirtschaftliche Entwicklungsachse Beeskow-Lindenberg-Storkow gelegt. Lediglich 4,9 Millionen Mark und zehn Monate Bauzeit hat die Erschließung des rund 16 Hektar großen Geländes in Anspruch genommen.

Trotz der erheblichen Turbulenzen in der Vergangenheit zeigten sich die Vertreter der Kreisstadt gestern zufrieden darüber, daß sie die Planungen von Anfang an in Eigenregie vorangetrieben haben. Bis auf die letzte Minute war unklar, wann die bereits zu Jahresbeginn vom Land Brandenburg befürwortete Erschließungsförderung in Beeskow eintrifft.

Im Juni mußte die Stadt eine Zwischenfinanzierung auf Kreditbasis aufnehmen, um den Fortgang der Arbeiten nicht zu gefährden. Pünktlich zur Einweihung kam aus der Potsdamer Staatskanzlei die Nachricht, daß der Landeszuschuß in Höhe von 4,4 Millionen Mark in Kürze ausgezahlt wird.

16 Unternehmen aus Bau-, Bau-

neben- und dem Speditionsgewerbe sowie aus dem Handwerk haben sich bislang für den Charlottenhof angemeldet, dreizehn kommen direkt aus Beeskow, zwei aus dem Kreis und eines aus Berlin. Über die Ansiedlung eines Betonwerkes in der Nachbarschaft des Gewerbeparks verhandelt die Stadt zur Zeit mit der Treuhand. Dieses Zahlenverhältnis verdeutlicht, daß die Gewerbepolitik der 9 000-Einwohner-Stadt in erster Linie auf die Bestandspflege des ortsansässigen Mittelstandes zielt. Auf dem noch nicht vermarkteten Teil soll sich nach dem Wunsch der Stadt ein Kartoffelveredlungsunternehmen niederlassen, um in dem stark landwirtschaftlich geprägten Kreis über einen sicheren Abnehmer von Agrarprodukten zu verfügen.

Die Investoren finden ein Gelände vor, das Anschlüsse an das Gas-, Wasser-, Kommunikations- und das Stromnetz sowie an die vor einem Jahr eingeweihte Kläranlage besitzt. Einschließlich der kreditbedingten Umlage von 160 000 Mark Zinsen liegt der Quadratmeterpreis bei 17,50 Mark.

H. TEGNER